



Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Erscheint monatl. 2 mal. — Abonnementspreis durch die Post oder den Buchhandel Mk. 1,50 pro Quart., direkt per Kreuzband Mk. 1,75. Fürs Ausland: 9 Mk. pro Jahr. — Inserate die 4gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

HALLE a. S.,
den 15. Juli 1889.

Alle Buchhandlungen und Postämter (Post-Zeitungskatalog Nr. 202) nehmen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redakteur: Ferdinand Rosenkranz in Leipzig
Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

Alle **Verbandsangelegenheiten** betreffende Mittheilungen sind an den Vorsitzenden des Central-Verbandes,

Kollegen **A. Engelbrecht**, Berlin W., Kanonierstrasse 40, zu richten.

Alle für die Expedition bestimmten **Geld-, Brief- und Inseratensendungen**, ferner **Abonnementsbestellungen** sind stets zu adressiren an die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“, **Wilhelm Knapp** in **Halle a. S.**

Inhalt: Central-Verband. — Aufforderung des Vereins Berliner Uhrmacher an Kollegen in Berlin und der Provinz Brandenburg. — Zur Frage der Abzahlungs-Geschäfte. (Schluss aus Nr. 13.) — Sprechsaal. — Das Verhalten von Marinechronometern auf bewegter Unterlage zur Ermittlung der Einwirkung der Schiffsbewegung auf den Gang der Chronometer. — Für die Werkstatt. — Verschiedenes. — Vereinsnachrichten. — Uhrmachergehilfen-Vereine. — Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

Central-Verband.

Die Vereine Nordhausen (Goldne Aue), Schwerin und Nürnberg sandten ihre Beiträge für die Verbandskasse, ebenso für die Glashütter Schule; vom Verein Berlin wurde eine zweite Ratenzahlung geleistet.

Herr Wilh. Knapp, Verlagsbuchhandlung in Halle a. S., hat uns durch Schreiben vom 1. d. M. die nach § 7 unsers Vertrages halbjährlich zu erstattende Abrechnung des „Allgem. Journal der Uhrmacherkunst“ zugehen lassen. Wie aus der sichtbaren Zunahme der Abonnements und aus der grössern Benutzung des Inseratentheils seit der Verbindung des Journals mit dem Central-Verbande zu erwarten, ist das Ergebniss ein recht erfreuliches und verspricht für den Schluss des Jahres eine sehr nennenswerthe Stärkung unsrer Verbandskasse. Wenn solche Ergebnisse schon in der kurzen Zeit, welche als Uebergangsperiode sicher als die ungünstigste bezeichnet werden darf, sich bemerkbar machen, so dürfen wir einer noch erfreulichern Entwicklung entgegensehen, wenn unser Verband in erneuter Thätigkeit, durch Erfolge auf einem bis dahin ihm vorenthaltenen Gebiete angespornt, sich kräftiger entwickelt und, durch Thatsachen beweisend, auf die dem Verbande noch fernstehenden Kollegen die Anziehungskraft ausüben wird, welche noch jede Vereinigung, in der eine Berücksichtigung von Privatinteressen streng ausgeschlossen war, erreicht hat.

Kollege Kniep, Hildesheim, sandte uns zwei Schreiben vom 29. Juni und 6. Juli in seiner Angelegenheit contra Aloys Hamm, welche wir seinem Wunsche entsprechend und weil im Interesse des Verbandes geboten, in heutiger Nummer zum Abdruck bringen. Wir dürfen überzeugt sein, dass Seitens unsrer Verbandsgenossen dem verehrten Kollegen jede mögliche Hilfe gern geleistet werden wird. Im Interesse der Allgemeinheit ist die erste Kundgebung geschehen und Aufgabe des Verbandes muss es jetzt sein, den muthigen Kämpfer kräftig zu stützen.

Der Vorstand des Vereins Berliner Uhrmacher hat infolge Vereinsbeschlusses eine Aufforderung an eine grosse Zahl Kollegen in Berlin und der Prov. Brandenburg erlassen, inhalts deren ein Anschluss an den Central-Verband warm empfohlen wird. Wir erachten es für unsre Pflicht, den Wortlaut des vortrefflich abgefassten Schreibens durch unser Organ zur allgemeinen Kenntniss zu bringen und werden es freudig begrüßen, wenn andre Vereine, aus dieser Anregung Nutzen ziehend, ebenfalls in Agitation für Vermehrung unsers Besitzstandes treten.